



10. eco.naturkongress

Freitag, 27. März 2015

im Theater Basel

**GUT LEBEN:
MIT SUFFIZIENZ
GEGEN
VERSCHWENDUNG**

www.eco.ch/kongress

Referierende und DebattenteilnehmerInnen

» Seiten 4-5



Rob Hopkins
Gründer der Transition-Town-Bewegung



Béa Johnson
Autorin von
«Zero Waste Home»



Serge Latouche
Ökonom, Philosoph
und Vordenker der
Décroissance-Bewegung



Greta Taubert
Journalistin und Autorin
von «Apokalypse jetzt!»



Bruno Oberle
Direktor Bundesamt
für Umwelt



Dorothea Strauss
Leiterin CSR,
Die Mobiliar



Ralf Fücks
Autor von
«Intelligent wachsen»



Ursula Hudson
Vorsitzende
Slow Food Deutschland



Reinhard Loske
Professor für Nachhaltigkeit
und Transformationsdynamik



Katharina Serafimova
Leiterin Finanzwirtschaft
und Umwelt WWF Schweiz



Moderation
Nathalie Christen
Produzentin SRF «Arena»

Workshops

» Seiten 6-13

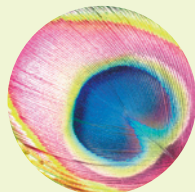
Angeboten von
Schlüsselinstitutionen



6. eco.gala

» Seite 14

Mit Verleihung
des Schweizer
Nachhaltigkeits-
preises
prix eco.swisscanto



Gut leben: Mit Suffizienz gegen Verschwendung?



.....

Warum Suffizienz? Unsere Wirtschaft wird grüner, unsere Autos und technischen Geräte effizienter, neue Gebäude benötigen immer weniger Energie. Das Wirtschaftswachstum konnte zumindest in gewissen Bereichen vom Ressourcenverbrauch entkoppelt werden – und doch steigt der Ressourcenverbrauch weiter an. Der ökologische Fussabdruck wächst.

Kann technologischer Fortschritt unsere Umweltprobleme lösen oder ist die Zeit gekommen, um Wohlstand und Wachstum zu relativieren? Jedenfalls lohnt es sich, zu fragen, ob unsere wachsenden Konsummöglichkeiten auch unsere Lebenszufriedenheit erhöhen oder ob mit dem materiellen Überfluss nicht gar ein Mangel an Zeit und anderen immateriellen Gütern einhergeht.

So oder so, wir haben gute Gründe, unseren Konsum zu hinterfragen: Erstens können wir durch bewussteres und bewusst reduziertes Konsumieren unsere Umweltauswirkungen reduzieren. Zweitens besteht die Möglichkeit, dass eine veränderte Beziehung zu materiellem Wohlstand nur bedingt mit Verzicht zu tun hat, uns aber einen Gewinn an Lebensqualität beschert.

Der eco.naturkongress fragt nach den Umständen, unter denen dieser Gewinn realisiert werden kann, nach den politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, die derartiges Handeln ermöglichen, und nach dem Beitrag der Wirtschaft zu einem solchen Kulturwandel.

A stylized, handwritten signature in black ink, consisting of a large 'B' followed by a series of loops and a horizontal line at the end.

Beat Jans
Nationalrat Basel-Stadt, Präsident eco.ch

10. eco.naturkongress

Programm 27. März 2015



Alle Referate und Diskussionen des Plenumsprogrammes werden simultan auf Deutsch und Französisch übersetzt.

8.00 **REGISTRATION UND WILLKOMMENSKAFFEE**

9.00 **Begrüssung**

Beat Jans, Präsident Verein eco.ch, Nationalrat Basel-Stadt

Moderation

Nathalie Christen, Produzentin SRF «Arena»

9.05 **Ermutigung zum Handeln**

Dorothea Strauss

Leiterin Corporate Social Responsibility, Die Mobiliar

9.25 **Apokalypse jetzt!**

Greta Taubert, Journalistin und Autorin

9.50 **La famille zéro déchet - la sobriété élégante**

Béa Johnson, Autorin von «Zero Waste Home»

10.15 **Transition Towns: Incubators for a sufficient lifestyle**

Rob Hopkins, Gründer der Transition-Town-Bewegung (auf Englisch)

10.40 **KAFFEEPAUSE**

11.00 **WORKSHOPS**

» Seiten 6-13

13.00 **MITTAGESSEN**

- 14.30 **Überraschungsgäste**
- 14.40 **Sortir de l'imaginaire de la croissance au Nord et au Sud**
Serge Latouche
Ökonom und Philosoph, Vordenker der Décroissance-Bewegung
- 15.05 **Warum wir grünes Wachstum brauchen**
Ralf Fücks
Vorstand Heinrich-Böll-Stiftung, Autor von «Intelligent wachsen»
- 15.30 **Suffizienz-Quiz mit Heike Boomgarden und GreenBuzz**

15.50 **NETWORKING-PAUSE**

- 16.30 **Suffizienz: Lösungsweg oder neues Mittelalter?**
Bruno Oberle, Direktor Bundesamt für Umwelt BAFU
- 16.55 **Debatte • Grüne Wirtschaft und Suffizienz**
 - Ursula Hudson, Vorsitzende Slow Food Deutschland/International
 - Reinhard Loske
Prof. für Nachhaltigkeit und Transformationsdynamik
Witten/Herdecke, Autor von «The Good Society without Growth»
 - Katharina Serafimova
Leiterin Finanzwirtschaft und Umwelt, WWF Schweiz
 - Bruno Oberle, Direktor BAFU
- 17.45 **Abschluss und Ankündigung des 11. eco.naturkongresses**
Beat Jans, Präsident Verein eco.ch, Nationalrat Basel-Stadt

18.00 **Apéro und Empfang eco.gala** » Seite 15

19.00 **6. Verleihung des Schweizer Nachhaltigkeitspreises
prix eco.swisscanto und Bühnenprogramm mit Susanne Kunz**

Workshopauswahl

Ergänzen Sie Ihr Kongressprogramm mit einem aus 20 Workshops. Die Workshops werden auf Deutsch (D), Französisch (F) oder bilingue (B) abgehalten.

Workshopkategorien



Arbeitsrunde: Gemeinsame Erarbeitung von Handlungsmöglichkeiten



Diskussionsrunde: Kontroverse Debatte



Informationsrunde: Längere Präsentation mit Fragerunde

Zweisprachige Workshops (D + F)



B1 negaWatt, SES, Greenpeace

Suffizienz ja! Impulse für die Energiestrategie 2050

Wie kann Suffizienz in der Energiestrategie 2050 verankert werden? Zwei Inputreferate (negaWatt, Stadt Zürich), Statements aus Politik und Wirtschaft sowie zehn Umsetzungsvorschläge aus Energieszenarien. Diese werden diskutiert und weiterentwickelt.

Präsentation: Philippe Bovet, negaWatt Schweiz; Toni W. Püntener, Stadt Zürich

Moderation: Sabine von Stockar, SES

Zielgruppen: Energiefachleute aus Wirtschaft, Verwaltung, Politik und NGOs



B2 Pro Natura, Friends of the Earth Switzerland

Die Schweiz und Europa als Über-Konsumenten – Auswirkungen unserer aktuellen «Bedürfnisse» auf die globalen Ressourcen

Die Auswirkungen des Konsums der reichen Länder auf die globale Umwelt werden anhand zweier Studien (BAFU, Friends of the Earth) aufgezeigt. Wie können diese Auswirkungen verringert werden? Wodurch kann das Konzept des unbedingten Wachstums abgelöst werden?

Präsentation: Bertrand Sansonnens, Pro Natura; Andreas Hauser, BAFU

Moderation: Bertrand Sansonnens

Zielgruppen: Umweltinteressierte Öffentlichkeit



B3 Grüne Schweiz

Politische Massnahmen zur Verlängerung der Lebens- und Nutzungsdauer unserer Produkte

Entwicklung von Vorschlägen auf Grundlage des Bundesratsberichts zur Effizienz, Wirksamkeit und zum Potenzial der bestehenden und denkbaren Massnahmen zur Optimierung der Lebens- und Nutzungsdauer von Produkten (Postulat 12.3777).

Präsentation: Andreas Gautschi, Sektionschef Konsum und Produkte beim Bundesamt für Umwelt; François Marthaler, Geschäftsführer von why! open computing; Adèle Thorens, Co-Präsidentin der Grünen Schweiz

Moderation: Pascal Renaud, Grüne Schweiz

Zielgruppen: Fachleute aus Politik und Wirtschaft, IngenieurInnen, interessierte BürgerInnen



B4 Energiebank Schweiz

Mit dem Energiekonto zur suffizienten Gesellschaft?

Stellen Sie sich vor, die Energie wird rationiert und die Menschen so zur Suffizienz geführt. Ist das der Weg, um eine nachhaltig lebende Gesellschaft zu erreichen? Gibt es Alternativen? Wie werden diese Lösungen mehrheitsfähig?

Präsentation: Thomas Mani, Energiebank Schweiz; Pascal Benninger, Energiebank Schweiz

Moderation: Thomas Mani; Pascal Benninger

Zielgruppen: Behörden und TrägerInnen von politischen Ämtern, Menschen mit beruflichem oder privatem Interesse an nachhaltigen Veränderungsprozessen in der Gesellschaft, an Energiefragen interessierte Personen



B5 Bundesamt für Umwelt BAFU

Grüne Wirtschaft: Wie kann der ökologische Fussabdruck unseres Konsums verringert werden?

Wo steht die grüne Wirtschaft in der Schweiz und wie kann sie unter Berücksichtigung der Suffizienz einen substanziellen Beitrag zur Senkung des Fussabdrucks leisten? In thematischen Gruppen (Konsum, Abfall, Suffizienz) werden Ansätze, Massnahmen und Initiativen diskutiert.

Präsentation: Loa Buchli, BAFU

Moderation: Saskia Sanders (BAFU); Marco Buletti (BAFU); Barbara Wegmann (Econcept)

Zielgruppen: Konsumenten- und Umweltorganisationen, Firmen aus unterschiedlichen Branchen, Forschung



B6 Neustart Schweiz

Suffiziente Nachbarschaften hier und jetzt!

Wie sieht ein Programm aus, das suffiziente Nachbarschaften als Form der gelebten Nachhaltigkeit vermehrt pushen kann? Im Open Space wollen wir geeignete Aktionen erarbeiten, um Nachbarschaftsförderung zu platzieren und volle Wirkung zu erzielen.

Präsentation: Martin Klöti, Neustart Schweiz; Anette Graupe, Neustart Schweiz

Moderation: Martin Klöti

Zielgruppen: Wohnbau-Verantwortliche, Raumplanende, Stadtplanende, politisch Engagierte in der Nachbarschaftsbewegung

Französischsprachiger Workshop

F1 Association Ecoparc

Développer des quartiers modèles et sobres dans le cadre de partenariats publics-privés

Sur la base des expériences du projet INTERREG sQUAD et de la plateforme urbaine.ch, présentation des limites rencontrées lors de la création de quartier durable exemplaire par les collectivités publiques et les acteurs privés des villes de La Chaux-de-Fonds et d'Yverdon-les-Bains.

Présentation: Daniel Oswald, association Ecoparc; Monique Ruzicka-Rossier, EPFL; Marianne Savary, Ville d'Yverdon-les-Bains; Théo Huguenin-Eli, Ville de La Chaux-de-Fonds; Gabriel Winkler, SVLM; Yves Jacot, CFF Immobilier

Modération: Laurent Bonnard, journaliste

Groupes cibles: Collectivités, promoteurs privés, urbanistes, associations liées au développement urbain durable, toutes les personnes intéressées par la thématique

Deutschsprachige Workshops

D1 Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

Fristen, Fristen, Fristen ... Zeit wird zum knappen Gut und zum Umweltproblem

Der Umgang mit Zeit und das Diktat der kurzen Fristen gehen oft auf Kosten von Qualität und Umwelt. Wie können wir uns diesem Druck entziehen? Ein Gespräch zwischen einem Philosophen, einem Förderer der Baukultur und einer Regierungsrätin.

Präsentation: Norman Sieroka, Philosoph ETHZ; Philipp Maurer, Raumplaner ETH/Büro Bau-satz GmbH; Heidi Z'graggen, Justizdirektorin UR

Moderation: Raimund Rodewald, Geschäftsleiter SL und Präsident der Bieler Philosophietage

Zielgruppen: Behördenvertreter, Planungs- und Baubüros, Interessierte



D2 Ökozentrum, sun21 energy&resources

Anders mit Lebensmitteln umgehen: Beispiele für Suffizienz bei der Ernährung

Wie gross ist das Suffizienzpotenzial im Bereich Ernährung? Wir diskutieren zentrale Ansatzpunkte und konkrete Beispiele. Themen sind regionale und saisonale Produktion, nachhaltige Gastronomie sowie Food Waste.

Präsentation: Stefanie Kaiser, Ökozentrum; Claudio Beretta, Foodwaste.ch; Peter Berg, Gärtnerei Berg; Julia Lauener, FRANK Cameo GmbH

Moderation: Esther Maag, Präsidentin sun21

Zielgruppen: Fachpersonen aus der Lebensmittel- und Gastronomiebranche, Politik und Verwaltung, Forschende in den Bereichen Ernährung und Nachhaltigkeit, Interessierte



D3 Universität Bern (Centre for Development and Environment), Transition Bern

Vom Glück des Genug – Visionen einer suffizienten Gesellschaft

Präsentation der Ergebnisse eines Forschungsprojektes, Praxisbeispiele eines suffizienten Lebensstils, Aktivitäten von Transition Bern. Erarbeitung und Diskussion von Möglichkeiten zur Verbreitung eines suffizienten Lebensstils.

Präsentation: Dr. Marion Leng, CDE Universität Bern; Kirstin Schild, CDE Universität Bern; Heidi Hofmann, CDE Universität Bern; Michael Bock, Transition Bern

Moderation: Kirstin Schild, CDE Universität Bern

Zielgruppen: Alle am Thema Interessierten



D4 ortoloco

Das Gemüsefeld als Startrampe für das gute Leben?

Ausgehend von den Erfahrungen und der Ausstrahlung der Gartenkooperative ortoloco, identifiziert und prüft der Workshop weitere Lebensbereiche, die sich suffizient, solidarisch und partizipativ organisieren lassen.

Präsentation: Ursina Eichenberger, ortoloco; Mike Weibel, ortoloco

Moderation: Ursina Eichenberger; Mike Weibel

Zielgruppen: Menschen mit Interesse an konkreten Projekten



D5 Bundesamt für Landwirtschaft

Ressourcenschonendere Ernährung – Wechselwirkungen mit der Landwirtschaft

Die Ernährung verursacht ca. einen Drittel der Umweltwirkungen unseres Konsums. Sie könnten fast halbiert werden. Was würde dies für die Schweizer Landwirtschaft bedeuten?

Ziel ist, Zusammenhänge zu erkennen und gemeinsame Forderungen zu formulieren.

Präsentation: Marcel Liner, Pro Natura; Martin Rufer, Schweizer Bauernverband; Nils Jungbluth, ESU-services Ltd; Eva Reinhard, Bundesamt für Landwirtschaft

Moderation: Samuel Vogel, Bundesamt für Landwirtschaft

Zielgruppen: Personen, die an einer ressourcenschonenderen Ernährung und/oder ihren Wechselwirkungen mit der Landwirtschaft interessiert sind



D6 Kanton Basel-Stadt und Stadt Zürich

Suffizienz fördern – Querschnittsaufgabe von Städten und Gemeinden

Welche Rolle können und sollen Städte und Gemeinden übernehmen zur Förderung von Suffizienz? Ideen und Erfahrungen aus Basel, Zürich, St.Gallen und weiteren Klimabündnis-Städten werden diskutiert und durch die Teilnehmenden kritisch reflektiert und angereichert.

Präsentation: Catherine Heinzer, Kantons- und Stadtentwicklung Basel-Stadt; Rahel Gessler, Abteilung Energie und Nachhaltigkeit Stadt Zürich

Moderation: Daniel Lehmann Pollheimer, Geschäftsstelle Klimabündnis-Städte Schweiz

Zielgruppen: Vertreterinnen und Vertreter aus der Verwaltung, aus NGOs und aus Unternehmen



D7 econcept AG und Eartheffect GmbH

Suffizient und zufrieden leben? Was die Psychologie dazu sagt

Wie können wir suffizientes Verhalten gleichermaßen fördern wie Zufriedenheit? Im Workshop werden ausgewählte psychologische Ansatzpunkte präsentiert und diskutiert, welche in Projekten zur Förderung von Suffizienz eingesetzt werden können.

Präsentation: Annette Jenny, econcept AG

Moderation: Martina Brunenthaler, Eartheffect GmbH

Zielgruppen: Fachpersonen im Umwelt- und Nachhaltigkeitsbereich, Interessierte



D8 Onlinemagazin LAMM

Suffizienz und Medien

Die Berichterstattung zu Suffizienz ist eine Gratwanderung zwischen Ideologie und Fakten. Wie gehen Medienschaffende damit um? Wo sehen Medienschaffende aus verschiedenen Bereichen ihre Verantwortung in diesem politischen und kulturellen Diskurs?

Präsentation: Alexandra Tiefenbacher, Umweltnaturwissenschaftlerin Onlinemagazin LAMM; Michael Schilliger, Politologin Onlinemagazin LAMM; Torsten Schäfer, Forschung und Lehre Umweltjournalismus, Redaktionsleitung Grüner-Journalismus.de; Thomas Häusler, Leitung SRF «Wissenschaftsmagazin»

Moderation: Raffael Wüthrich, Netzwerk DANACH

Zielgruppen: Vertreter aus den Bereichen Medien, Kommunikation und Social Media sowie weitere Interessierte



D9 ZHAW School of Management and Law (IMM), ZHAW Life Sciences and Facility Management (IUNR)

Wie wird Verzicht attraktiv? Mit innovativen Methoden zur Verhaltensänderung

Anhand von Inputs aus Theorie und Praxis wird gezeigt, wie mit verhaltenswissenschaftlichen Ansätzen und innovativen Kommunikationsmassnahmen suffizientere Lebensstile gefördert werden können.

Präsentation: Dr. Linda Mielser; Verena Berger, ZHAW School of Management and Law; Dr. Urs Müller, ZHAW Life Sciences and Facility Management; Marco Zaugg, getunik AG; Lisa Ochsenbein, Pumpipumpe

Moderation: Dr. Urs Müller

Zielgruppen: Interessierte Personen aus dem Management, Marketing und der Kommunikation aus Unternehmen verschiedener Branchen wie auch aus Organisationen (NPOs), öffentlichen Institutionen und der Wissenschaft



D10 Verein zur Förderung der Gemeinwohl-Ökonomie Schweiz, Regionalgruppe Basel

Gemeinwohl-Bilanz und Suffizienz

Nach der Einführung in die Gemeinwohl-Ökonomie und die Gemeinwohl-Bilanz erarbeiten die Teilnehmer in einem interaktiven World-Café in Gruppen die Nachhaltigkeits-Herausforderungen für Unternehmen in den Themen Umwelt/Ökologie, Soziales und Ökonomie.

Präsentation: Ralf Nacke, Terra-Institute/GWÖ; John C. Ermel, GWÖ

Moderation: Ralf Nacke; John C. Ermel; Reto Mettauer, GWÖ; Rosmarie Wydler, GWÖ

Zielgruppen: Unternehmen, die sich über Nachhaltigkeitsberichte und -prozesse informieren wollen; alle Interessierten

D11 Akademien der Wissenschaften Schweiz

Suffizienz in der Schweiz – Impulse durch Sozial- und Geisteswissenschaften

Es geht darum, die Rolle der Sozial- und Geisteswissenschaften im Kontext der Ressourcenproblematik und im Nachhaltigkeitsdiskurs zu klären, zu bestimmen, ob die vorhandenen Expertisen ausreichen, und zu untersuchen, wo Forschungsbedarf besteht.

Präsentation: Frank Krysiak, Uni Basel; Gunter Stephan, Uni Bern; Olivier Graefe, Uni Fribourg

Moderation: Flurina Schneider, Uni Bern

Zielgruppen: EntscheidungsträgerInnen und Fachpersonen aus Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft; TeilnehmerInnen aus der Romandie und der Deutschschweiz

D12 Universität Basel

Konsumkorridore: Die Suche nach der goldenen Mitte nachhaltigen Konsums

Die Idee, durch Minima und Maxima des Konsums einen Raum nachhaltigen Konsums zu definieren, fordert heraus. Im Workshop wird diese Idee, Suffizienz zu konkretisieren, generell diskutiert, wie auch, ob und wie sie sich in der Schweiz umsetzen liesse.

Präsentation: Dr. Antonietta Di Giulio, Universität Basel, Programm MGU;

Fürspr. Rico Defila, Universität Basel, Programm MGU

Moderation: Antonietta Di Giulio; Rico Defila

Zielgruppen: Personen, die beruflich oder privat an Möglichkeiten der Konkretisierung und Umsetzung von Suffizienzstrategien auf der nationalen Ebene interessiert sind

D13 Oikoswiss, Décroissance Bern

Durch Suffizienz und Subsistenz zur Stärkung der lokalen Wirtschaft

Gemeinsame Erarbeitung von konkreten Umsetzungsstrategien zur Stärkung lokaler sozial-ökologischer Wirtschaftskreisläufe

Präsentation: Markus Flück, Décroissance Bern; Stephan Dilschneider, Oikoswiss; Thomas Gröbly, Oikoswiss

Moderation: Stephan Dilschneider; Thomas Gröbly

Zielgruppen: Unterstützer von Dorfläden und anderem Kleingewerbe, Initianten alternativer ökonomischer Netzwerke; Behördenvertreter und weitere Interessierte

eco.gala

Das Fest der Nachhaltigkeit

Freitag, 27. März 2015

im Theater Basel

Ab 18.00 Uhr

Apéro-Empfang

Ab 19.00 Uhr

6. Verleihung des Schweizer Nachhaltigkeitspreises prix eco.swisscanto

Bühnenprogramm

mit Susanne Kunz, The Glue und weiteren Gästen

Ab 20.15 Uhr

Exklusiver Apéro riche, Networking-Anlass unter dem Motto Nachhaltigkeit und Genuss



Susanne Kunz

www.susannekunz.ch



The Glue

www.theglue.ch

Angebot

Beim Kauf eines Kombi-tickets «eco.naturkongress und eco.gala mit Apéro riche» erhalten Sie vergünstigt ein zusätzliches Gala-Ticket.

prix **eco.**
swisscanto

prix eco.swisscanto
«HAUPTPREIS»

Mit dem Hauptpreis ausgezeichnet werden Lebenswerke von Einzelpersonen oder herausragende, langjährige Leistungen von Organisationen, Unternehmen und wissenschaftlichen Institutionen als Beitrag zu einer nachhaltigen Entwicklung.

prix eco.swisscanto
«GENERATION ZUKUNFT»

Ausgezeichnet werden vielversprechende Initiativen oder herausragende Innovationen, welche ein grosses Potenzial zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung haben.



Patrick Hohmann
Preisträger 2014
Hauptpreis

prix eco.swisscanto
«HOFFNUNGSTRÄGER»

Ausgezeichnet wird eine Persönlichkeit, welche die breite Öffentlichkeit wirkungsvoll für eine nachhaltige Entwicklung sensibilisiert und motiviert.



Steff Ia Cheffe
Gewinnerin 2014
Hoffnungsträger

Facts

Zweisprachigkeit

Plenumsreferate werden entweder in deutscher, französischer oder englischer Sprache gehalten und simultan auf Deutsch und Französisch übersetzt.

Zielgruppen

- EntscheidungsträgerInnen aus Wirtschaft und Politik
- VertreterInnen der wissenschaftlichen Forschung
- Kommunale, kantonale und nationale Verwaltung
- Medien- und Kulturschaffende
- Weitere interessierte Personen

In den vergangenen Jahren nahmen jeweils 500 bis 800 Personen am eco.naturkongress teil.

Anmeldung und detailliertes Workshopprogramm

Via www.eco.ch/kongress oder mittels beiliegender Anmeldekarte (perforierte Faltkarte)

Ort

Theater Basel
www.theater-basel.ch



Anfahrt mit dem Zug

Von Bahnhof SBB/SNCF zu Fuss (800 m) oder Tram 10
Von Basel Badischer Bahnhof Tram Nr. 6

Hotelzimmer

Reservation eines Hotelzimmers direkt
bei Basel Tourismus (www.basel.com)

Basel⁺
Culture Unlimited.

Kontakt

eco.ch, Elisabethenstrasse 22, 4051 Basel
Tel. 061 205 10 50, Fax 061 271 10 10
kongress@eco.ch
www.eco.ch/kongress

ClimatePartner^o
klimaneutral
Druck | ID: 53213-1310-1002



Druckereipartner
Binkert Buag,
Laufenburg

Unterstützt durch



Hauptponsoren



Sponsor prix eco.swisscanto



Sponsoren



Klimaschutz



Trägerschaft



Swiss Academy of Sciences
Akademie der Naturwissenschaften
Accademia di Scienze Naturali
Académie des sciences naturelles



Eidgenössische Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft WSL



Kanton Basel-Stadt



vogelwarte.ch

